Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 88=108 (1942)

Heft: 6

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZEITSCHRIFTEN

Redaktion: Oberst O. Büttikofer, Urtenen
Instruktionsoffizier der Genietruppen

Schweiz.

Flugwehr und Technik.

April 1942:

«Die Kriegsereignisse unter besonderer Berücksichtigung des Luftkrieges», von Fl. Oberstlt. Hugo Karnbach (Februar 1942). — «Zur Frage der Bekämpfung von Kriegsschiffen durch das Flugzeug», Januar-März 1942, von Dr. Theo Weber. Die Berichtsperiode umfasst die für das Thema besonders wichtigen Aktionen der japanischen Luft- und Seestreitkräfte gegen die englischen Schlachtschiffe «Prince of Wales» und «Repulse» und die Schlacht um Java. Zusammen mit den Erfolgen der Flugwaffe im Mittelmeer scheint ein grosses Uebergewicht des Flugzeugs gegenüber dem Kriegsschiff zu bestehen, aber nur so lange dieses nicht wiederum durch starke Luftstreitkräfte geschützt ist: Durchbruch der deutschen Schiffe am 12. Februar im Aermelkanal. — «Zum Einsatz der Jagdflieger», nach einem Aufsatz von General Aymat in der «Rivista de Aeronautica», Madrid Nov. 1941, bearbeitet von Fl. Oblt. Guldimann. Es wird eine praktische geometrische Vorbereitungsarbeit für Begegnungsberechnungen beschrieben. — «La Doctrine du Général Douhet», von Fl. Lt. A. Gilliard (Fortsetzung folgt). — «Die deutsche Luftwaffe im Winter 1941/42 an der Ostfront», Auszug aus einem Aufsatz des deutschen Generals der Flieger Quade. Schwierigkeiten der Aufrechterhaltung des Flugbetriebes. Einsatz des Bodenpersonals der Luftwaffe im Infanteriekampf. — «Schusstote Räume der Flab-Waffen», von Lt. der Flab. Trp. H. Donatsch.

Hauptmann von Meiss.

Revue Militaire Suisse.

Nr. 4, April 1942:

«Questions du génie», von Oberst H. Lecomte (S. 161). Wiedergabe eines im Januarheft 1942 der «Allg. Schweiz. Militärzeitung» erschienenen Artikels eines jungen Genieoffiziers über «Geniefragen» mit einigen Bemerkungen des obgenannten Verfassers. — «Le combat en forêt», von Oblt. van Muyden (S. 169). Als Einführung und zur Illustration einige historische Beispiele und solche aus dem jetzigen Krieg. Grundsätze des Waldkampfes; der Wald als Hindernis erzwingt eine besondere Kampfführung, Stützpunktbildung, bewegliche Verteidigung. — «La stratégie des grands espaces» (Schluss) von E. B. (S. 180). Die Strategie als solche, im umfassenden und überlegenen Angriff. Strategie im Kriege von 1914—18 und heute. Auch die neuen Waffen haben die Grundsätze der Strategie nicht verändert. — «Le problème des liaisons à l'échelon compagnie», von Hptm. André Gisling (S. 196). Im Hinblick darauf, dass das Morsealphabet als Verbindungs- und Meldemittel bei der Infanterie Schwierigkeiten begegnet, schlägt der Verfasser als Ersatz die Verwendung von Zahlen von 1—100 vor, welche die gebräuchlichsten Worte, die für Meldungen in Frage kommen, ersetzen. — «Commentaires sur la guerre actuelle» (S. 200). Bemerkungen zur Kriegslage im April 1942 (Libyen, Russland, Atlantischer Ozean, Ferner Osten, Australien, Madagaskar). — Buchbesprechungen (S. 207).

Hauptmann E. Favre.

Schweizerische Monatsschrift für Offiziere aller Waffen.

Heft Nr. 5, Mai 1942:

«Der europäische Stil in der Kriegführung», von Oberst Gustav Däniker. Im letzten Teil und Schluss seiner interessanten Abhandlung gelangt der Verfasser zur Synthese: «Was hier als europäischer Stil in der Kriegführung bezeichnet wurde, stellt eine Macht dar, die wesensmässig so sehr mit dem abendländischen Geiste verbunden ist, dass der Ausgang des gegenwärtigen Krieges für Europa auch in diesem Betracht schicksalhaft sein wird.» — «Das Soldatische im Jahresbild» (Mai), von R. M.... In die Erziehung des Soldaten gehören Herzlichkeit und Liebe. — «Wehrphysiologie», von Dr. Edgar Schorer-Laforêt (1. Fortsetzung). In diesem Teil der aufschlussreichen Arbeit behandelt der Autor den gewaltigen Einfluss der «Ruhe», der «Wohnung und Kleidung» auf den Soldaten. — «Michael», von Oberstleutnant W. Volkart, Instr. Offizier der Infanterie. Es liegt hier der Schluss der interessanten Arbeit über den Gaskrieg vor. — «Rundschau». Oberst Büttikofer.

Technische Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineure, Zürich.

Heft Nr. 1, März 1942:

«Oberstdivisionär Hilfiker», von Major M. Stahel. Kurzer Lebensabriss des zurückgetretenen verdienten Waffenchefs der Genietruppen. Der Aussenstehende vermag kaum zu ermessen, wie schwer die Aufgaben unseres Waffenchefs in den letzten zwanzig Jahren waren. Wer Gelegenheit hatte, in näheren Kontakt mit Herrn Oberstdivisionär Hilfiker zu treten, erhielt immer wieder einen überaus starken Eindruck von seiner Liebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft, seinem kultivierten Geist und seinem aussergewöhnlichen Wissen. — «Preisausschreiben 1941 der Gesellschaft für militärische Bautechnik» betr. Konstruktion und Einbaumethoden für Sturmstege aus Notmaterial und Konstruktion eines Druckzünders für eingebaute oder geworfene geballte Ladungen, mit einer Beschreibung und Beurteilung der Entwürfe und zahlreichen Skizzen. — «Sprengversuche und Truppenausbildung», von Major F. Stüssi. Interessante Abhandlung von grossem praktischem Wert, mit ebensolchen Angaben für die Truppe. — «Die Vergrösserung der Geschossgeschwindigkeit — ein waffentechnisches Problem», von Dr. Alfred Stettbacher, Zürich. Eine sehr interessante Abhandlung, die u. a. Angaben enthält bezüglich der Erhöhung der Geschossgeschwindigkeiten mittelst konisch gebohrtem Lauf (Kurven, Skizzen, Tabellen). — «Pfeilersprengung der alten Eisenbahnbrücke in Bern», von Hauptmann E. Stettler, Bern. Interessante Beschreibung der Sprengung mit Ladeanordnungs- und Querschnittskizzen, sowie guten Aufnahmen des Sprengobjektes vor und während der Sprengung. — «Sprengung der steinernen Bogenbrücke in der Rofflaschlucht», von Wm. G. Weber, Splügen. Interessante Beschreibung der Sprengung mit Ladeanordnungsskizzen und Photographien des Objektes vor und nach der Sprengung. — «Stollenbau in losem Baugrund-System der wandernden Pfähle», von Hauptmann C. F. Kollbrunner, Zürich. Interessante Beschreibung eines Stollenbaues für militärische Zwecke in Moränenschutt mit verschiedenen Skizzen.
Oberst Büttikofer.

Der Stabssekretär. Organ des Verbandes Schweizerischer Stabssekretäre, 23. Jahrgang, Nr. 2, Mai 1942. Festschrift zur 50-Jahrfeier des Verbandes Schweizerischer Stabssekretäre.

Festadressen des Oberbefehlshabers der Armee, von Oberstbrig. Dubois, Hptm. Fonjallaz, Oblt. Pessina, Lt. Fetz. — Ferner: «Stabssekretär ist Vertrauensmann!», von Oberst i. Gst. Wacker. — «Die Mitarbeit im Vorunterrichts- und im ausserdienstlichen Schiesswesen», von Oberstlt. Siegrist. —

«Erziehen, nicht dressieren!», von Major Erdin. Wehrdienst ist Ehrendienst. — «Der Stabssekretär als Soldat», von Hptm. i. Gst. Billeter. — «Stabssekretär nach dem Krieg», von Oblt. Schatzmann. Ein Vorschlag für die Ausbildung von Kanzleichefs, Stabssekretären und Bureauordonnanzen. — «Geheim und Persönlich», von Lt. Jaquemet. Behandlung von Geheimakten. — «Svizzeri sono armatissimi e liberissimi», von Adj. Uof. Wärtli. Der Ausspruch Macchiavellis: Symbol unserer bewaffneten Neutralität. — «Unser Tagungsort 1942: Luzern». — Büchertisch. Oberleutnant Bosshard.

Deutschland.

Deutsche Wehr.

Aus den letzten Nummern sei hingewiesen auf folgende Arbeiten:

Nr. 12: Dr. K. Klietmann: «Panzerkrieg». Der Aufsatz behandelt interessante Nachschubfragen aus Rommels Kampf in Afrika.

Nr. 13: Nis Petersen: «Dänische Freiwillige im Osten». Der Aufsatz weist auf Ausrüstungsfragen hin im hohen Norden. Wir finden im besondern eine Aufnahme, welche Schlitten in Form von grossen Holzschalen zeigen zum Transport von Munition und Marschgepäck von skilaufenden Truppen. Die Form des Schlittens ist ähnlich dem Kanadier, jedoch auf beiden Seiten aufgebogen. Ohne Zweifel ist dieses Traktionsmittel für unsere Gebirgstruppen von wesentlichem Interesse.

Nr. 14: Der Aufsatz von Dr. Paul Ruprecht «Das Vordringen der Leichtmetalle — Aluminium und Magnesium» mag im besondern Kriegstechniker interessieren. — Es soll auch hingewiesen werden auf den Aufsatz von Dr. Wandray, «Richtlinien für Offizier und Mann. — Wann darf sich der Soldat beschweren?» — Wir finden klar zum Ausdruck gebracht, dass jeder Soldat das Recht hat, sich zu beschweren, wenn er in seiner Ehre verletzt worden ist. Wegen unbegründeter Beschwerdeführung wird niemand bestraft oder hat sonstige dienstliche Nachteile zu befürchten. Es muss jedoch die Sache klar begründet werden. Der Beschwerdeführer darf sich nicht zu strafbaren Handlungen, vor allem Beleidigungen hinreissen lassen. Besonders erwähnenswert scheint mir die Bestimmung des deutschen Rechtes, dass eine Beschwerde frühestens eingereicht werden darf, nachdem eine Nacht dem Tag des Beschwerdeanlasses gefolgt ist.

Nr. 15: «Die Nachrichtentruppe», von Oberst Pleger. Der Aufsatz hebt im besondern die Bedeutung der Funkverbindungen hervor. Bei diesem Anlass soll auch die Wichtigkeit des Panzer-Befehlswagens betont werden. Auch in unseren Verhältnissen bedürfen wir des Panzer-Befehlswagens, um die Führer beweglich halten zu können. Es ist dies der einzige Weg, welcher ihnen erlaubt, sich auch im Feuergefecht nach vorn zu bewegen.

Nr. 16: von Olberg: «Der Kampf Japans gegen England». Der Aufsatz behandelt die operativen Fragen dieses Krieges. Heinz Bach bringt eine mit Illustrationen versehene einlässliche Darstellung der japanischen Kampfwagen. Auffallend sind leichte 6rädrige Panzerkraftwagen, welche wohl eine gute Kombination von Strassenpanzerwagen und bedingt geländegängigen Wagen darstellen.

Nr. 17: Dr. Paul Ruprecht: «Der Staatsgedanke der Japaner — Die Autorität des Tenno». Die tiefe Verankerung des Denkens des japanischen Soldaten in der Autorität und der religiösen Stellung der Person des Kaisers ist bekannt. Zahlreiche Beispiele belegen in diesem Aufsatz dieses starke staatspolitische Element in der japanischen Armee.

Nr. 18: von Olberg: «Japans Aufmarsch vor Australien», behandelt im wesentlichen flottenstrategische Zusammenhänge. — Elbers: «Nachschubsoldaten in vorderster Linie» bringt Beispiele von der Ostfront, aus welchen hervorgeht, wie sehr Kampfaktionen und Nachschub in jenen Verhältnissen ineinander übergehen. — Am 24. April 1942 ist Nr. 1 des 6. Jahrganges der Wehrwissenschaftlichen Quellenkunde der «Deutschen Wehr» erschienen. Sie weist wiederum eine umfangreiche Bibliographie der gesamten militärischen Literatur auf. Oberst i. Gst. K. Brunner.

Gasschutz und Luftschutz. Berlin.

März 1942:

Ueberblick über den «Luftkrieg und Luftschutz im Februar 1942». Anschliessend erfolgt in «15 Jahre deutsche Luftschutzbewegung» eine Erinnerung an die Anfänge des deutschen Luftschutzes. Im Jahre 1927 wurde im damaligen Reichswehrministerium eine Luftdienststelle eingerichtet, der der Heimatluftschutz — wie er damals noch genannt wurde — zugewiesen wurde, mit den Aufgaben: «1. Aufklärung des Volkes über die furchtbaren Möglichkeiten künftiger Luftkriegführung auf Grund der uns bekannt werdenden fremdländischen Ansichten über den Luftkrieg. 2. Schutzmassnahmen für die wehrlose friedliche Bevölkerung gegenüber der unter Umständen sogar mit Gas gegen Heimat und Industrie möglichen — weil völkerrechtlich bisher nicht verbotenen — Luftkriegführung.» — In «Fragen des Luftschutzdienstes von Gefolgschaftsmitgliedern in den besondern Verwaltungen gemäss Paragraph 22 der ersten Durchführungsverordnung zum Luftschutzgesetz» bespricht Regierungsrat Zeigermann die Rechtsmittel, die Fürsorge für die Luftschutzdienstpflichtigen, die Strafmöglichkeiten, die Heranziehung von Gefolgschaftsmitgliedern zum Selbstschutz und das, was in einer Sonderverwaltung zu schützen ist. — Einen aufschlussreichen Beitrag in der Behandlung der hygienischen Fragen der behelfsmässigen Luftschutzräume liefert Reg.-Rat Dr. W. Liese im Aufsatz «Zur Hygiene des Luftschutzraumes». — In «Luftschutz-Neuigkeiten aus den Vereinigten Staaten von Amerika» bespricht Heinz-Günther Mehl die Bestrebungen der USA. auf dem Gebiete des Luftschutzes. — Unter Auslandsnachrichten wird bei Australien auf das völlige Versagen des Flugmeldedienstes beim ersten japanischen Luftangriff auf Port Darwin hingewiesen; ferner auf die beschleunigte Verstärkung der Luftschutzvorbereitungen in allen Städten Australiens. — Schrifttum.

April 1942:

Im Ueberblick «Luftkrieg und Luftschutz im März 1942» wird des Geburts- und Ehrentages der deutschen Luftwaffe gedacht, die nach einem beispiellosen Aufstieg in den kommenden Wochen den Gegner wieder erneut mit vielfacher Wucht treffen werde. — Anschliessend bespricht Assessor Johannes Michael den «Lastenausgleich im Luftschutzraum bei Dienststellen und Betrieben». — In «Der Einsatz der Technischen Nothilfe im Kriege» zeigt Generalmajor Theodor Siebert, wie die Technische Nothilfe auf den verschiedensten fachlichen Gebieten an den Fronten, wie auch im Hinterlande mit grossem Nutzen verwendet wurde. — Im Aufsatz «Der LS.-Bunker» gibt Regierungsrat Dr. Rudolf Meyer Erläuterungen zum Bunkererlass vom 31. Mai 1941, die einen Einblick gewähren in den Umfang eines gewaltigen Bauprogramms und eines gut organisierten LS.-Bunker-Betriebes. — Anhand trefflicher Skizzen und Photographien bespricht anschliessend Dr.-Ing. Hermann Schrader die «Ausstattung von Luftschutzräumen mit Liegestätten». Er betont die Notwendigkeit, dass bei der Verbesserung von LS.-Räumen, insbesondere durch Abstreifen der Decken mit Holzstempeln oder Mauerpfeilern,

die Aufstellung von Liegestätten bei der Planung zu berücksichtigen sei. — In «Das Kleinarchiv in zwei Formaten?» kommt W. Stratmann erneut auf das Problem der Sicherung wertvoller Zeichnungen und Unterlagen auf kleinem Raum und mit geringen Mitteln bei Verkleinerung auf Film zu sprechen. — In den «Auslandsnachrichten» wird die Alarmübung vom 10. April in Bern erwähnt und auf die Gemeinde Bremgarten hingewiesen, die einen Luftschutzbauplan mit einem Kostenvoranschlag von 164,000 Fr. mit der Begründung abgelehnt habe, dass er auch nach Abzug der Subventionen von Bund und Kanton die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde bei weitem übersteige.

Hauptmann Müller.

Die Heeresverwaltung, 7. Jahrgang. Berlin.

Heft Nr. 5, Mai 1942:

«Truppe und Verwaltung», eine Ansprache von General der Infanterie Muff, gehalten anlässlich der Eröffnung der Ausstellung: Armeen werden versorgt. — «Abrechnungsintendanturen und Truppenbetreuung», von Kriegsverwaltungsrat Dr. Wüst. Von den im Prüfungsdienst Tätigen (Schweiz: O. K. K. Revision) muss erwartet werden können, dass sie Verständnis für wirtschaftliche und sonstige Zusammenhänge besitzen, wichtige und weniger wichtige Vorkommnisse, Handlungen oder Unterlassungen zu unterscheiden vermögen, auf die besonderen Belange der Truppe Rücksicht nehmen und nicht durch Kleinigkeitskrämerei hemmend oder verstimmend wirken. — «Hilfskreuzer rüsten aus», von Marineintendanturrat Niewerth. Eine Darstellung der vielgestaltigen, abwechslungsreichen Verpflegungsausrüstung der Kriegsmarine speziell der Hilfskreuzer, ausreichend für viele Monate. Auch hier wieder die Verwendung der Gefrierkonserven und getrockneten Gemüse, ferner Trockenhefe und Trockensauer für die Brotbereitung. — «Die Verpflegung des 3. Westfälischen Linien-Infanterie-Regiments im russischen Feldzug von 1812», von Oberstintendant Linnebach (Fortsetzung und Schluss; 1. Teil Heft 1, Januar 1942). Die in Tagebuchform vorliegenden Aufzeichnungen eines Angehörigen des Regiments zeigen, dass auch auf dem Rückmarsch der grossen Armee eine ausreichende Verpflegung durchaus nicht unmöglich gewesen wäre, wenn Verwaltung und Truppenführung ihre Pflicht getan hätten. — «Aufgaben und Aufbau der Stabshelferinnenschaft des Heeres», von Oberstintendant Frese. Interessant im Vergleich mit der schweizerischen Organisation der FHD. — «Eisenbahnküchenwagen und ihr Einsatz», von Oberzahlmeister Marwede. Den regelmässigen Urlauberzügen werden Eisenbahnküchenwagen beigegeben. Es handelt sich um vierachsige Packwagen, umgebaut in Küchenwagen. Personal: 1 Uof. und 4 Mann. Diese Wagen führen Verpflegungsmittel für die Hin- und Rückfahrt der Züge für je 800 Köpfe mit. Unentgeltlich werden in jedem Reisetag verausgabt: ein warmes Zusatzgericht (zu der kalten Reisekost, mit der die Urlauber von ihren Truppenteilen ausgestattet sind) und warme Getränke aus Kaffee-Ersatzmischung, im Sommer ein warmer oder kalter Tee und Zucker. Diese Ei-Kü-Wa sind im Osten auch eingesetzt in Lazarettzügen, Leichtkrankenzügen, Verwundetenzügen, stationär auf Umsteigebahnhöfen. Die Kochtrupps sind zusammengefasst in Eisenbahnküchenwagen-Abteilungen, Einheiten des Feldheeres mit eigenem Ersatztruppenteil. — «Die gärtnerische Erzeugung der Wehrmacht», ein Bericht von Landwirtschaftsrat Imhof. — «Organisatorische Fragen der Reservelazarettverwaltungen», von Intendanturrat Dr. Nordbeck. — «Was ich in Libyen sah», Tagebuchblätter von Oberzahlmeister Reintanz. — «Zur Selbstdarstellung der Heeresverwaltung», Worte der Schriftleitung. — «Beamter und Soldat». Verschiedene Ausführungen zur Frage der Auswahl der Beamten, wobei festgestellt wird, dass der gewesene Soldat charakterlich und einstellungsmässig als bestgeeigneter Beamten-Anwärter zu be-

trachten ist. — Blick ins Schrifttum. Erwähnenswert: «Tiefkühl ABC», ein Schriftchen über die Entwicklung und volkswirtschaftliche Bedeutung der Tiefkühlwirtschaft. — Presse-Querschnitt. Hauptmann Hitz.

Militärwissenschaftliche Mitteilungen.

März 1942:

Generalmajor Baschek setzt seinen wehrpolitischen Bericht fort. Die Nummer ist im übrigen weitgehend den Problemen des Balkans und des Ostens gewidmet.

April 1942:

Generalmajor von Lerch fasst die Kriegsereignisse in Ostasien und im Pazifik vom 1. Februar bis Anfang März in einlässlicher Darstellung zusammen. — Korvettenkapitän Freiherr von Handel behandelt die Probleme des Schwarzen Meeres in einem Aufsatz «Seemacht und Seekrieg»

Oberst i. Gst. K. Brunner.

Militär-Wochenblatt. Unabhängige Zeitschrift für die deutsche Wehrmacht.

Heft Nr. 36 vom 6. März 1942:

Deutsches Soldatentum: «Angriff auf das Fort Bois de Bourrus vor Verdun», von Gren. Schreiber, 10./J. Rgt. 203; «Verfolgung», von Feldw. Hans-Karl Schulz, 8./Pz. Rgt. 35. — «Graf Zeppelin», von Dr. Peter Supf. — «Der Krieg in Ostasien». — «Good by, Tommy!», von M. Braun. — «Englands Kämpfe um Aegypten», II. (Schluss), von Dr. Hans Siegfried Weber. — «Japans Ernährung gesichert», von Dr. Walter Flemmig. — «Die wirtschaftliche Bedeutung von Singapur», von Dr. Paul Ruprecht.

Heft Nr. 37 vom 13. März 1942:

Deutsches Soldatentum: «Als Kompagnietruppführer in einer Panzerjägerkompagnie während des Feldzuges in Norwegen», von Feldw. Gerhard Schroeder, J. Rgt. 340. — «Der Luftwaffeneinsatz in der Atlantikschlacht», von Hauptmann Wilhelm Rossbach. — «Das japanische Heer», von Oberst Gaul. — «Birma», von Korvettenkapitän Dr. von Handel-Mazzetti. — «Das militärische Experiment des Kommunismus — wie Neutrale es sehen!» — «General der Flieger Hermann von der Lieth-Thomsen, zum 75. Geburtstag».

Heft Nr. 38 vom 20. März 1942:

Deutsches Soldatentum: «Mit Ski gegen den Feind», von Lt. Schmitz, J. Rgt. 340. (Sehr interessante Schilderung aus dem Feldzug in Norwegen, aus welcher hervorgeht, mit welchen Schwierigkeiten Panzertruppen in gebirgigem Gelände und bei gut durchgeführten Zerstörungen zu rechnen haben.) — «Die Bedeutung der Hauptstädte für die Kriegsentscheidung», von Oberst von Belli. — «Dänische Freiwilligenverbände im Ostfront-Einsatz», von Nis Petersen. — «Die wehrpolitische und wehrwirtschaftliche Bedeutung Niederländisch-Indiens», von Dr. Hans Oehmen. — «Birmas Wirtschaftsgrundlagen», von Dr. Paul Ruprecht. — «Engpässe der britischen Rüstungsindustrie», von Dr. Flemmig. — «Generalfeldmarschall von Rundstedt 50 Jahre Soldat».

Heft Nr. 39 vom 27. März 1942:

Deutsches Soldatentum: «‚Spritzfahrt' zur Schwarzmeer-Insel», von Hermann Scheerbarth; «Ueber Eis und Schnee gegen Bunker», von Alf Zinner (gute und lehrreiche Schilderung von Bunkerangriffen). — «General Constantin von Alvensleben», von Oberstlt. a. D. Obkircher. — «Neuorganisation der französischen Armee», von Oberst Rudolf Ritter von Xylander. — «Es ist

etwas faul in der englisch-amerikanischen Kriegführung — sagen Neutrale», von Nis Petersen. — «Timor».

Heft Nr. 43 vom 24. April 1942:

«Erster Ueberblick über Kampf und Einsatz der Pioniere im Feldzug gegen die Sowjetunion», von Oberstlt. Dr. Rossmann (Aufzählung einiger besonders hervorragender Leistungen der Pioniere). — «Das Mädchen für alles - unsere Flakartillerie», von Kurt A. St. Jentkiewicz, Sonderführer im OKW. — «Japanische Feldartillerie von Amerika aus gesehen», von Oberst Rudolf Ritter von Xylander. — «Die gegenseitige Ergänzung des kriegswichtigen Rohstoffbesitzes der USA. und des britischen Weltreiches», von Dr. Paul Ruprecht. — «Der Stalinkanal». Major Heberlein.

Wehrtechnische Monatshefte. Fachzeitschrift für Wehrtechnik, Wehrwirtschaft, Wehrindustrie, Berlin.

Heft Nr. 4, April 1942:

«Werdegang moderner Waffen», von Dr. Wunsiedler, Major im Oberkommando des Heeres. Allg. Aufsatz über den Werdegang einer Waffe (Mg. 34). — «Die sowjetrussische Landesbefestigung», von Dr. Grosse, Oberst im OKH. (1. Teil). Interessante Abhandlung über Werdegang und Stand der sowjetrussischen Landesbefestigungen. — «Kämpfen und Bauen», von Generalmajor Klingbeil. Interessante Abhandlung über den Einsatz der deutschen Heeresbautruppen im Feldzug 1941 gegen die Sowjetunion, insbesondere Strassen- und Behelfsbrückenbau, mit zahlreichen Bildern. — «Die Bekämpfung des Flugzeuglärmes», von ... Interessanter Aufsatz. Der Verfasser kommt zum Schluss, dass ein vollkommen geräuschloses Flugzeug nur geschaffen werden kann, wenn man die Lärmquellen, Auspuff und Luftschraube, restlos beseitigen könnte, welche Aussichten gering erscheinen. — «Der Sieg über Englands Gummi-Monopol», von Wolfgang Vogel. Interessanter Aufsatz über die Erfindung des künstlichen Kautschuks, des «Buna», seine Herstellung und Verwendung. — «Wehrwirtschaftliche Nachrichten». — «Bücherschau». Oberst Büttikofer.

Frankreich.

Revue de L'Armée Française. Organe périodique de la vie de l'Armée nouvelle: vie militaire, vie sportive, vie sociale, vie spirituelle.

Heft Nr. 3, Dezember 1941:

«L'Ecole Militaire de la Cavalerie, du Train et de la Garde», Ueberblick über den Ausbildungsgang in dieser Militärschule mit Bildern. — «L'Esprit Nigérien», par le Commandant Fassy. Interessante Abhandlung über die Eroberung «du Niger» (1918) und die Umstellung des militärischen Dispositivs nach Süden und Osten entsprechend der heutigen militärpolitischen Lage (Bilder). — «Le nouveau statut de l'Aviation Marchande». Interessante Uebersicht über die Organisation der Luftwege Frankreich-französisch Afrika. — «Carnets de Guerre». — «Le Combat de Crapeaumesnil» (5.—8. Juni 1940), par le Colonel E. Marchand. Interessante Abhandlung und Schilderung der Kampfereignisse eines in breiter Front kämpfenden Rgt. ohne natürliches oder künstliches Hindernis vor der Abwehrfront, enthaltend eine Reihe auch für uns wichtiger, sogenannter «Kleinigkeiten», die indessen u. U. eine grosse Rolle zu spielen berufen sind (Lagekarte). — «Chronique sportive», ein Rgt. Wettkampf in felddienstlichen Belangen, par le Capitaine Raberin. — «L'Armée et la Nation», Présentation de l'Afrique du Nord, par le Colonel Peyronnet. — «Les livres».

Heft Nr. 4, Januar 1942:

«L'Ecole Spéciale Militaire et l'Ecole Militaire de l'Infanterie à Aix-en-Provence». Interessanter Ueberblick über Zweck und Lehrgang der Schule. — «La Doctrine Française et la Guerre de 1940», par le Général Bourget. In einer interessanten Abhandlung werden untersucht die «doctrine française», der Umfang, in welchem sie tatsächlich in den Kämpfen von 1940 angewendet wurde, die Diskrepanz, die sich zwischen der «doctrine» und dem tatsächlichen Verlauf der Ereignisse ergab, um abschliessend einige allgemein gültige Lehren für die Zukunft zu ziehen. — «Carnets de Guerre». — «La campagne de Juin-Juillet 1941 au Levant», par le Commandant Schumacher. Darstellung der heldenhaften Kämpfe der Truppen des Generals Dentz in Syrien. — «Le blé dur et les semoules d'Algérie», par A. Calcat, Directeur des services agricoles du département d'Alger. Interessanter Aufsatz über die grosse Bedeutung der algerischen Getreideproduktion für den Bestand Frankreichs. — «L'Armée et la Nation», interessante Abhandlung über die «Instruction-Professionnelle» dans l'Armée, insbesondere l'Ecole Technique de Tulle. Ferner: «Trois journées en Provence avec les Saint-Cyriens». Ferner: «Trois actes de Foi des Sapeurs du 4e Bataillon du Génie. — «Chronique sportive». «L'équipement sportif de l'Armée», par l'intendant Colas. La Coupe militaire de natation en Tunisie. Un entraînement au combat en montagne, selon la Méthode d'Instruction Militaire Sportive. — «Chronique des livres».

Oberst Büttikofer.

Italien.

Rassegna di cultura militare e Rivista di Fanteria. Jahrgang 1941.

Heft Nr. 11, November:

«Fliegerabwehr der Heereseinheiten im Marsch, in Unterkunft und im Gefecht.» Gründliche Arbeit, ergänzt durch Tabellen. — «Das arabische Königreich Ibn Saud's.» Eine Arbeit, die von grösster Sachkenntnis zeugt. — «Gedanken über die Verteidigungsschlacht.» Von der Entwicklung der Aktionen an der Ostfront ausgehend, geben zwei bekannte Autoren (Brig.-General Trabucchi und Inf.-Oberst Quercia) ein interessantes Studium mit lehrreichen Schlussfolgerungen. — «Aufklärer und Sappeure im Inf.-Rgt.» Besonders beherzigenswert wird dargetan, wie in allen Phasen (Angriff, Verteidigung, Organisation der D. h. d. Fr.) technische Aufgaben zu lösen sind, die besonders ausgerüstete und ausgebildete Formationen verlangen. Der Artikel enthält: Aufgaben, Ausbildung, Mittel und Zusammensetzung der Aufklärungszüge sowie der «Inf.-Pioniere».

Heft Nr. 12, Dezember:

«Führer und Maschinen.» Nach einer Prüfung der Entwicklung von Kampfmitteln und Kampfmethoden bis zur Bedeutung der Zusammenstellung aller Waffen im ausgedehnten Kampfe der Gegenwart, geht der Autor über zur Darlegung, wie mehr denn je Können und Charakterstärke beim Offizier ausschlaggebend sind, um diese «Maschinerie» zu meistern oder ihrer Wirkung gegenüber standhalten zu können. — «Entwicklung der Kampfmittel auf dem Meere.» Der Artikel wird besonders dadurch interessant, da er Sachen berührt, welche bisher den Weg in die Presse nicht gefunden hatten. — «Die Ausbildung zum Angriff» (verbunden mit Beispielen für Uebungen). — «Die Aufklärungsabteilungen der verschiedenen Heereseinheiten.» Studium über Zusammensetzung, Mittel, Verwendung.

Jedes Heft enthält unter dem Titel «La guerra» einen sachlichen Ueberblick über die Ereignisse des Vormonats; ausserdem Notizen über das Ausland und Bücherbesprechungen, welchen manches Interessante zu entnehmen ist.

Oberstlt. Steinrisser.

Niederlande.

De Militaire Spectator. Moorman's Periodiese Pers N. V., Den Haag, April 1942.

Eine Episode aus dem Kampf um Dordrecht. — Der Krieg im Fernen Osten II.— Kriegserinnerungen (Brederode). — Wasserflugzeuge (Apalategui). — Kriegschronik April 1941. — Die Versenkung der «Repulse» und des «Prince of Wales». — Passiver Luftschutz. — Angriffe auf Wohnzentren (Villacanas). Oblt. Guldimann.

Schweden.

Ny Militär Tidskrift. Wittstocksgatan 7, Stockholm 1942. Nr. 5—6.

Die Ausbildung in der neuen Militärorganisation (Holmqvist). — Kleinkrieg gestern und heute (Olberg). Besprechung und Zusammenfassung des Vortrages von Edgar Schumacher in Zürich. — Die militärische Panik (Husén). — Der Krieg im Fernen Osten im zweiten Halbjahr 1941 (Akerman). — Landminen und ihre Zünder (Sundström). — Medizinische Untersuchungen an systematisch der Erschöpfung nahegebrachten Truppen (Alwall).
Oblt. Guldimann.

Spanien.

Ejército. Herausgegeben vom Ministerio del Ejército, Madrid.

Nr. 25, 1942:

Muslera y Bustamente: «Der Sandkasten.» — Ferrer: «Mörser — Haubitzen — Kanonen.» Versuch einer Abgrenzung der Begriffe unter Benützung vor Artikeln der Rivista di Artiglieria e Genio, Juli-August 1941. Interessant ist der Ausgangspunkt: Eine mangels gemeinsamer Begriffsgrundlage fehlgeschlagene Diskussion über die Dotation der Divisionsartillerie.) — Caruncho: «Die Fliegerabwehrartillerie des Armeekorps.» (Organisation und Einsatz.) — Prieto: «Die ‚Uebergabe von Breda' im Prado.» — Urtubia: «Cervantes als Soldat.» (Die beiden Aufsätze von Prieto und Urtubia zeugen von der hohen Stufe, auf welcher diese Zeitschrift steht; gleichzeitig sind sie — wie andere Aufsätze in andern Nummern — ausserordentlich kennzeichnend für den Geist, der heute wieder hinter dem spanischen Soldaten steht und beste Traditionen aus dem «Siglo del Oro» fortsetzt.) — Serrano: «Der Durchbruch im Westen.» (Einleitend werden die geschichtlichen, ideellen und taktischen Grundlagen der Maginot- und Siegfriedlinie untersucht, anschliessend der Verlauf der fünf entscheidenden Durchbrüche im Feldzug gegen Frankreich 1940 gezeigt, schliesslich von den Spezialtruppen gesprochen, die zur Einleitung dieser Durchbrüche eingesetzt worden sind. Abschliessend werden für Angreifer und Verteidiger einige Folgerungen gezogen, die sich für Vorbereitung und Durchführung solcher Aktionen ergeben.) — Lanzos: «Gelände und Führung.»
Oblt. Guldimann.

Revista de Aeronautica. Organo oficial del Ejército del Aire. Ministerio del Aire, Madrid 1942. März.

«Einsatzlehre», Alfonso de Orleans y Bourbon. Nach den Erfahrungen des heutigen Krieges etwas zu stark nach Douhet gefasste Doktrin. — «Kreta», Gonzalo Victoria. — «Die Luftwaffe als Ueberraschungsmittel», Mata. — «Flugzeugträger», Munaiz. Sehr gute Zusammenfassung, mit einer Tabelle der einzelnen Flugzeugträger und -Mutterschiffe. — «Die Fliegerei im spanischen Kriege», Alonso. Kurze Zusammenfassung mit einigen neuen Daten. — «Möglichkeiten des Rückstossantriebes», Smith. Oblt. Guldimann.